Ozeankristalle

Von tricki

Kapitel 4: Das Geschenk?!

Als ich am Morgen aufwachte, bewegte sich der Boden. Ich erschrak und wollte aufschreien, doch mir wurde der Mund zugehalten. „Ruhig! Er bringt uns gerade zum Meer“, sagte der Haimensch leise. Somit blieb ich lieber still und wartete. Es dauerte gar nicht lange und wir hielten an. Die Türen öffneten sich und Lura ließ uns raus. Schnell ab zum Meer. Er führte uns zu Meer. Sofort sprang ich rein und verwandelte mich. „Danke dir Lura, Vielen Dank“, ich lächelte Lura an. Der Haimensch ging neben mir ins Wasser und verwandelte sich auch. Seine Haifischflosse war um Vieles größer als meine Flosse. Ich wollte gerade wegschwimmen, doch da sah ich Luras traurigen Blick. „Was hast du Lura?“, ich schaute ihn an. „Es ist nichts Besonderes, ich wünschte ich könnte auch einfach so ins Meer und schwimmen, genauso wie ihr“. Plötzlich ergriff der Haimensch den Arm von Lura und zog ihn kraftvoll ins Wasser. Lura bekam Panik, das war ihm deutlich anzusehen. Night zog ihn weiter runter in die Tiefen und fesselte ihn dort mit Seetang. „Was tust du da?? bist du bescheuert?“, schrie ich Night an. Doch dieser hörte nicht auf mich. Er schmierte Lura etwas auf die Brust, es sah wie eine Formel aus. Lura versuchte sich verzweifelt zu befreien, doch er war zu schwach, da ihm auch die Luft schon ziemlich ausgehen musste. Ich erkannte wie Night etwas murmelte und an Lura rumfummelte. Plötzlich war überall Licht, es blendete total stark und ich konnte nichts mehr erkennen. Erst nach einigen Minuten konnte ich die Augen wieder öffnen. Night schwamm immer noch auf der gleichen Stelle. Doch Lura war plötzlich ein Haimensch geworden. Er hatte noch die Ohren eines Elfen, die gleichen Haare, doch seine Beine waren verschwunden. Dort war nun eine kräftige Haifischflosse. „Night...d.du hast ihn verwandelt?“, stotterte ich etwas fragend. „Er wollte einer von uns sein, er wollte schwimmen, er hat uns befreit, dies ist mein Geschenk an ihn“, sagte Night gefühlslos. Lura war immer noch leicht benommen. Ich schwamm zu ihm „Lura?“. „Was ist mit mir passiert?“, flüsterte er. „Du bist nun einer von Night, wie du es wolltest“, antwortete ich ihm. Er schaute mich mit Erstaunen aber auch Freude an. Dann schlug er einmal mit der Flosse, doch er konnte noch nicht damit umgehen und landete im Seetang. Sofort verding er sich. Night und ich befreiten ihn sofort. „ich werde ihn mit zu mir nehmen“, sagte ich. Auf keinen Fall wollte ich Lura bei Night lassen. „Er ist ein Haimensch, sie würden ihn sofort töten“ sagte Night kopfschüttelnd. „Werden sie nicht! Ich Sorge dafür“, sagte ich bestimmend. Nights Blick verfinsterte ich ziemlich. „okay gut das reicht, ihr werdet einfach beide mit mir kommen“, knurrte er und packte mich hart. Er fesselte mich mit bestimmten Seetang so dass ich auf keinen Fall abhauen könnte. Lura nahm er sanft und führte ihn mit sich. Fesseln tat er Lura nicht. Lura wusste gar nicht wie ihm geschah, er wusste kaum wie man schwimmt. Somit brachte uns Night weg. Wir

schwammen ziemlich lange, doch plötzlich kamen wir in einer versteckten Stadt an. Sie war riesig, und kunstvoll. Ich war etwas erstaunt, das Haimenschen sowas können. Lura machte riesige Augen, so etwas schien er noch nie gesehen zu haben. Sofort schwammen einige Haimenschen zu uns. Ich hatte Angst, schließlich könnten sie uns einfach zerreißen, zumindest mich. Lura würden sie nichts tun, schließlich war er einer von ihnen. Night sagte etwas in einer anderen Sprache, das fehlte gerade noch. Die anderen nickten und verschwanden schließlich. Ich wurde zu einem Haus gezerrt und reingesteckt. Lura wurde sanft hingebacht. "Lura, dies wird dein schönes Zuhause sein, du teilst es mit mir" lächelte Night Lura an. „und es wird dein Gefängnis und dein Albtraum sein Nyu“. Es standen 3 Betten in dem Zimmer, aber ich wollte gar nicht schlafen. Ich wollte zu Kuro. Night setzte Lura auf ein Bett „Wir werden morgen mit dir schwimmen üben, damit du es auch endlich kannst und nicht wieder in Seetang landest“. Lura schaute ihn an, er hatte die ganze Zeit nicht gesprochen, scheinbar war die Verwandlung sehr kräfteaubend gewesen. "Und meine Sprache wirst du auch lernen Lura". Er deckte Lura zu und schwamm dann zu mir. Er drückte mich in ein Bett und schnallte mir eine Art fessel ums Handgelenk. Das war ja zu erwarten er hatte Angst das ich fliehe. Am liebsten würde ich auch abhauen, aber dann würde ich sofort gefressen werden. Lura hatte es ja gut erwischt, er wurde sehr gut aufgenommen und war nun einer von ihnen. Ich dagegen musste aufpassen, dass ich nicht morgen als Haifutter ende.